

«Rekorditis»

wev. Es ist ja verständlich, dass die meisten Länder auf ihre topografischen Rekorde, sofern sie denn auch solche aufzuweisen haben, stolz sind: höchster Berg etwa, grösster See, tiefster Canyon oder längster Fluss. Australien aber führt noch eine andere Rangliste: diejenige der gefährlichsten Tiere. Dass man Down Under auf diese Kreaturen durchaus auch stolz ist, zeigt sich etwa im Flughafen von Melbourne. Dort grüsst an der Wand ein schematisiertes Krokodil von 8,6 Metern Länge; das grösste je in Australien gefundene Exemplar, wie interessierten Betrachtern versichert wird.

Wer nun daraus ableitet, das Krokodil sei das gefährlichste Animal des fünften Kontinents, täuscht sich allerdings. Die australische Rangliste der Top Ten der bedrohlichsten Tiere führt vielmehr der Box Jellyfish an, eine hochgiftige Qualle. Auf Platz zwei findet sich die Taipan-Schlange und erst an dritter Stelle das Salzwasserkrokodil. Man nennt es meist verharmlosend «saltie», im Gegensatz zum Frischwasserkrokodil, alias «freshie».

Platz vier belegt der Blue Ring Octopus (einem breiteren Publikum bekannt durch den James-Bond-Film «Octopussy»), vor Stone Fish, Red Back Spider (einer Spinne mit üblen Neurotoxinen, die ihre Gespielen nach dem Geschlechtsakt verspeist) sowie Brown Snake. An achter Stelle findet sich die Tiger Snake, welcher auf Platz neun der berühmte Weisse Hai folgt. Schlusslicht der Top Ten von Australiens gefährlichsten Tieren bildet der Funnel Web Spider.

Unbescheiden, wie Australier häufig sind, haben sie mit dieser Liste sogar Ambitionen auf eine Weltklassierung. So behauptete etwa unser australischer Chauffeur und Touristenführer Alberto, als er uns von Sydney in die Blue Mountains kutscherte, dass Australien die fünf giftigsten Schlangen und die drei giftigsten Spinnen weltweit habe.

Das mag ja durchaus zutreffen. Doch sollten derart hochtrabende Biss- und Stichranglisten mit grosser Vorsicht genossen werden. Denn eines ist gewiss: Afrika beispielsweise kann es in Sachen Reptilien jederzeit mit Australien aufnehmen. Man denke bloss an die Schwarze Mamba, deren Biss fast immer tödliche Folgen hat und erst noch innert kürzester Zeit.

Einen Rekord können die Australier bezüglich Mensch und Tier aber sicher beanspruchen: Sie haben den bekanntesten Flachmaler/Tierbändiger: Bevor Paul

Hogan in der Rolle von «Crocodile Dundee» cinematographischen Weltruhm erlangte, strich er als Teilzeitmaler die Sydney Harbour Bridge.

Quelle: http://www.nzz.ch/magazin/reisen/rekorditis_1.12515765.html